

# TANZXPERIMENT

EXPEDITION NO. 7

Homegrown

Premiere: 6. Juli 2025

Spieldauer: ca. 90 Minuten, keine Pause

Probephöhne

Ballettdirektion **Dominique Dumais**  
Koordination **Sonja Wilhelm**  
Ballettmeister **Marius Krisan**  
Licht **Ganna Vakhovska**

Mit Kreationen von

**Chiara Bergamini, Ria Girard, Mirko Ingrao, Tyrel Larson, Christian Lavigne, Matisse Maitland, Maya Tenzer, Alba Valenciano López**

Es tanzt die

**Tanzcompagnie des Mainfranken Theaters**

Technischer Direktor **Christian de la Rosée** | Leiter der Beleuchtungsabteilung **Olaf Lundt** | Ton **Volker Ulfig** | Werkstattleiter **Marco Bauer** | Vorstand des Malersaals **Michael Baum** | Leiterin der Kostümwerkstätten **Rebekka Zimlich** | Chefmaskenbildner **Wolfgang Weber** | Chefankleiderin **Susanne Frank** | Chefrequisiteur **Frank Buck**

**Christian Lavigne**

## „never go to bed angry“

### Besetzung

Ria Girard, Maya Tenzer

### Sounddesign

Tavia Christina

### Content Producer

Blai López Sánchez

### Kostüm

Lukas Obrusnik & Charlotte Kämpf

„never go to bed angry“ ist eine multidisziplinäre Erkundung, die die Grenzen zwischen dem Digitalen und dem Physischen verwischt. In Anlehnung an die Emo- und Y2K-Ästhetik fungiert das Werk als chaotisches photo-dump-meets-mood-board, das Tanz, Musik, Mode und die frühe Internetkultur miteinander verwebt, um zu untersuchen, wie wir persönliche Brüche verarbeiten und darstellen. Ein zartes Durcheinander von Gefühlen. Ein Moment kann sich in den nächsten verwandeln ...

Dieses Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem gesamten Kreativteam:

Maya, Ria, Blai, Tavia, Lukas & Lotti. Vielen Dank.

**Mirko Ingrao**

## „A Silent Carnival“

### Besetzung

Chiara Bergamini, Mirko Ingrao, Marta Maestrelli, Matteo Mersi, Yester Mulens García, Alba Valenciano López

### Musik

Francesco de Gregori: Santa Lucia

### Sounddesign

Mirko Ingrao, Dennis Hurcik

### Kostüm

In Kollaboration mit Andreas Angerer

Wenn die Dunkelheit uns einhüllt, ist das einzige Licht, das die Dinge offenbart, unsere Vorstellungskraft. Am besten also in diesen tiefen Ozean eintauchen, wo Ideen geboren werden, sich auflösen und in labyrinthischen emotionalen Szenarien wieder zusammensetzen.

Zwei Menschen, zwei Wächter und zwei imaginäre Freunde nehmen uns mit zu einem stillen Karneval der Unterwelt, wo Wahnsinn, Ängste und die Verbindung von Mensch und Tier unweigerlich miteinander tanzen.

**Ria Girard**

## „2 Things Existing at Once“

### Besetzung

Christian Lavigne, Marta Maestrelli

### Musik

ML Buch: I Feel Like Givng You Things

ML Buch: Can You Hear My Heart Leave

Arrangement David Nigro

### Choreografische Assistenz

Terra Kell

Unsere Welt ist von Polarität geprägt. „2 Things Existing at Once“ ist ein stiller Akt des Widerstands – ein Raum, in dem der Dualität nicht mit Konflikt, sondern mit Zärtlichkeit und Verspieltheit begegnet wird. Diese Arbeit begrüßt die Koexistenz von Widersprüchen und bietet einen sanften Protest gegen binäres Denken und ist eine Einladung, gegensätzliche Wahrheiten mit Anmut zu betrachten.

Diese Stück wurde in Zusammenarbeit mit den Tanzenden geschaffen.

**Alba Valenciano López**

## „Story of an Artist“

### Besetzung

Debora Di Biagi, Ria Girard, Christian Lavigne, Blai López Sánchez, Yester Mulens García

### Musik

Daniel Johnston: Story of an Artist

Yann Tiersen: Comptine d'un autre été

### Sounddesign

Alba Valenciano López

### Stimmen

Ria Girard, Loris Kubeng, Nina Mohr, Manuel Zall

„Story of an Artist“ erforscht die Welt von Tänzerinnen und Tänzern und ihre Reibungen mit der Gesellschaft. Manchmal fühlt sich eine Künstlerin bzw. ein Künstler freudig, erfüllt, glücklich und dankbar. Doch hinter dieser Schönheit verbirgt sich ein leiser Schmerz: das Gewicht des Zweifels, der Ablehnung und der fehlenden Empathie der Gesellschaft.

Das Stück beginnt in dem Spannungsfeld, in dem Verletzlichkeit auf Vorurteile trifft und in dem Träume in Frage gestellt werden, bevor sie verstanden werden, aber es bewegt sich langsam auf einen Ort der Heilung zu, mit der Hoffnung, dass die Welt der Künstlerin bzw. dem Künstler eines Tages nicht mit Misstrauen, sondern mit offenen Armen begegnen kann.

MAINFRANKEN  
THEATER  
WÜRZBURG



TANZXPERIMENT

EXPEDITION NO. 7

Homegrown

MAINFRANKENTHEATER.DE

# TANZXPERIMENT

Die Reihe *TanzXperiment* geht auf ihre siebte Expedition. Unter dem Titel *Homegrown*, zu Deutsch „Eigenanbau“ oder in diesem Fall „Eigenkreation“, zeigen sieben Tänzerinnen und Tänzer ihre eigenen choreografischen Arbeiten und damit ihre individuellen künstlerischen Visionen.

Der Wechsel zur Position der Choreografin bzw. des Choreografen bringt dabei viele neue Aufgaben mit sich: von der Entwicklung eines Konzepts und einer Choreografie über die Einstellung des Lichts bis hin zur Auswahl von Kostüm, Maske und Musik.

So erhält das Publikum die Gelegenheit, die Tänzerinnen und Tänzer aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Dabei ist jede *TanzXperiment* Expedition immer wieder neu, immer wieder anders.

Mainfranken Theater Würzburg | Theaterstraße 21 | 97070 Würzburg  
T +49 931 375-375 | info@mainfrankentheater.de | www.mainfrankentheater.de

Intendant: Georg Rootering | Geschäftsführender Direktor: Dirk Terwey  
Redaktion: Sonja Wilhelm | Marketing: Oliver Holzer, Susanne Ullmann  
Fotos: Anna Dyckers | Grafik: Sebastian Hartmann

**Tyrel Larson**

## „Axis“

### Besetzung

Blai López Sánchez, Alba Valenciano López

### Musik

Paquito Gonzalez: Soleá  
Paquito Gonzalez: Buleria  
Paquito Gonzalez: Seguiriya

„Axis“ ist eine bewegungstheoretische Arbeit, die auf der Frage basiert, wie der Körper damit umgeht, dass sein Gewicht auf einer nicht-vertikalen Achse getragen wird. Ein Großteil der Bewegungen, im Tanzen ebenso wie im Alltag, basiert auf einer vertikalen, ausgeglichenen Achse oder einem Zustand, der stabil und kontrollierbar ist. Ein Körper, der sich in einer nicht-vertikalen, asymmetrischen Lage befindet, wird dadurch unausgewogen und/oder instabil. Diese Instabilität führt dazu, dass sich der Körper aufgrund der Schwerkraft in die Richtung bewegt, in der er am wenigsten Halt findet. „Axis“ ist eine Erkundung der Nutzung dieser Kräfte als Energie- und Impulsquelle zur Erzeugung von Bewegung.

**Maya Tenzer**

## „The sight of you falling out“

### Besetzung

Maya Tenzer

### Musik

Life Without Buildings: The Leanover

Dieses Solo ist inspiriert von dem Lied *The Leanover* der Band *Life Without Buildings* und insbesondere von der Leadsängerin *Sue Tompkins*. In ihrer Arbeit gewinnen scheinbar kleine Dinge an Größe, und das scheinbar Weggeworfene kann in Echtzeit zu etwas neuem werden. Dies ist eine fortlaufende Untersuchung darüber, wie man etwas Geplantes spontan wirken lassen kann.

**Chiara Bergamini**

## „Where feet may fail“

### Besetzung

Chiara Bergamini, Yester Mulens García

### Musik

Actors of Nature: Beautiful Day  
Mns Music Nature: Battito Del Cuore  
Andrea Scalma: Lancillotto e Ginevra

### Sounddesign

Chiara Bergamini

### Klavier

Yester Mulens García

### Kostüm

In Kollaboration mit Andreas Angerer

Auf dem Weg des Lebens, besonders in schwierigen Momenten, können wir uns verloren fühlen und Trost in etwas Größerem suchen. In diesen Momenten können wir von unserem Schutzengel geführt werden, der uns begleitet und beschützt. Wenn wir offen und sensibel sind, können sich selbst schmerzhaft oder zufällige Ereignisse als Zeichen von Veränderung und Wachstum erweisen. Das Loslassen von Teilen von uns selbst ist Teil des Evolutionsprozesses, und was wir verlieren, kann zurückkommen und uns daran erinnern, wer wir wirklich sind. Wir sind das einzigartige Ergebnis unserer Erfahrungen, und mit der Zeit, wenn wir zurückblicken, ergibt alles einen Sinn.

**Matisse Maitland**

## „My room is filled with empty space“

### Besetzung

Debora Di Biagi, Blai López Sánchez, Marta Maestrelli,  
Matteo Mersi, Maya Tenzer

### Musik

Jeannie Harmon: My room  
Supertramp: Fool's overture

Darf man in seinem Zimmer einfach ein Narr sein? Können wir uns von einem Lied tragen lassen? Muss es mehr bedeuten als das?

